

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Sozialkunde/Politik, Ausgabe: 39

Titel: Wie Medien beeinflussen können (39 S.)

Von: Wolfgang Sinz

### Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/sekundarstufe](http://www.eDidact.de/sekundarstufe).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

**Wie Medien beeinflussen können****3.26****Teil 3: Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland****3.26 Wie Medien beeinflussen können***Wolfgang Sinz***Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:**

Die Schüler sollen

- ◆ verschiedene Möglichkeiten der Beeinflussung durch Medien zusammenstellen und diskutieren,
- ◆ erkennen, dass verschiedene Medien über dasselbe Ereignis unterschiedlich berichten,
- ◆ Formen der bewussten Medienmanipulation kennenlernen,
- ◆ sich mit der Frage nach der Glaubwürdigkeit von Medien kritisch auseinandersetzen,
- ◆ die Funktionen von Medien in einer Demokratie erläutern können,
- ◆ sich mit der Bezeichnung von Medien als „vierte“ bzw. „fünfte Gewalt“ vertraut machen und diese bewerten,
- ◆ die Folgen der Mediatisierung der Politik kritisch hinterfragen,
- ◆ die Geschichte der sozialen Medien nachvollziehen können,
- ◆ sich mit den Gefahren der politischen Kommunikation im digitalen Zeitalter kritisch auseinandersetzen,
- ◆ die Einschränkung der Pressefreiheit weltweit analysieren,
- ◆ sich die Frage stellen, inwieweit die Pressefreiheit in Deutschland gewährleistet ist,
- ◆ sich intensiv mit dem Begriff „Lügenpresse“ beschäftigen,
- ◆ erkennen, welche Gefahren von immer größeren Medienkonzernen ausgehen können,
- ◆ die überragende Stellung von Facebook kritisch hinterfragen,
- ◆ eine Umfrage über das eigene Vertrauen in Medien bzw. soziale Netzwerke durchführen und auswerten,
- ◆ verschiedene Formen der Meinungsbeeinflussung durch Facebook, Google und Co. kennenlernen,
- ◆ sich mit der Frage beschäftigen, wer der Meinungsbeeinflussung durch soziale Netzwerke Einhalt gebieten kann,
- ◆ die Gefahren der Social Bots kennenlernen.

<b>Didaktisch-methodischer Ablauf</b>	<b>Inhalte und Materialien (M)</b>
<p><b>I. Der Streit um die Glaubwürdigkeit von Medien</b></p> <p>Einleitend sollen die Schüler Möglichkeiten der Manipulation des Bürgers durch Medien auf einer Folie zusammentragen. Diese Folie wird am Ende der Einheit ergänzt und diskutiert.</p> <p>Im Anschluss analysieren sie arbeitsteilig ein Wordle, eine Bildmanipulation sowie verschiedene Zeitungüberschriften.</p> <p>Anhand verschiedener Meinungen über (Mas- sen-)Medien sollen die Schüler die Bedeutung der Medien in einer Demokratie diskutieren.</p>	<p>→ <b>Wie Medien beeinflussen können .../ M1 (Karikatur, Folienvorlage)</b></p> <p>💡 <b>Lösungsvorschläge/M2</b></p> <p>→ <b>Bewusste Manipulation oder Freiheit des Journalismus?/M3a und b (Arbeitsblätter)</b></p> <p>→ <b>Meinungen über Medien/M4 (Arbeitsblatt)</b></p>

## 3.26

## Wie Medien beeinflussen können

## Teil 3: Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland

<p>Der Streit um den Begriff „Lügenpresse“ kann mithilfe einer Umfrage unter Schülern einer Jahrgangsstufe thematisiert werden.</p> <p>Als Vergleich dient das Ergebnis einer Umfrage von infratest dimap.</p>	<p>→ <b>Lügen deutsche Medien?/M5 (Fragebogen)</b></p> <p>→ <b>Die Frage nach der Glaubwürdigkeit der Medien/M6a und b (Umfrageergebnisse)</b></p>
<p><b>II. Die Funktion der Medien in einer Demokratie</b></p> <p>Zunächst erläutern und diskutieren die Schüler ein Schema über die Funktionen der Medien in einer Demokratie.</p> <p>In einer Rede setzt sich der frühere Kanzleramtsminister Hombach kritisch mit der Bezeichnung der Medien als „vierte Gewalt“ auseinander. Die Schüler können zentrale Aspekte dieser Bezeichnung diskutieren.</p> <p>Der Medienwissenschaftler Pörksen sieht dagegen in den „vernetzten Vielen“ eine „fünfte Gewalt“. Dieser Ansatz wird mit der Bezeichnung „vierte Gewalt“ verglichen.</p> <p>Am Ende dieses Kapitels sollen die Schüler erkennen, dass sich die gesellschaftliche Kommunikation in den letzten Jahren fundamental verändert hat.</p>	<p>→ <b>Funktionen der Medien/M7 (Schaubild)</b> 💡 <b>Lösungsvorschläge/M8</b></p> <p>→ <b>Die vierte Gewalt/M9 (Rede)</b></p> <p>→ <b>Die fünfte Gewalt: Die Macht der vernetzten Vielen/M10 (Text)</b></p> <p>→ <b>Die Mediatisierung der Politik/M11 (Text, Schaubild)</b></p>
<p><b>III. Der Aufstieg der sozialen Medien und die Folgen</b></p> <p>Die sozialen Medien werden vor allem von jungen Menschen genutzt. Ein Schaubild beschreibt diese Medien und fordert zur Diskussion heraus.</p> <p>Wie sich die politische Kommunikation seit dem Aufstieg der sozialen Medien verändert hat, thematisiert ein Zeitungsartikel.</p> <p>Die Hoffnung, dass das Internet zu einem Ende der Pressezensur führen würde, bewahrheitete sich nicht. Aktuell ist die Pressefreiheit in vielen Ländern eingeschränkt.</p> <p>Artikel 5 des Grundgesetzes garantiert die Pressefreiheit in der Bundesrepublik. Dennoch sehen Kritiker sie auch hierzulande gefährdet.</p>	<p>→ <b>Politische Kommunikation im Zeitalter sozialer Medien/M12 (Schaubild/Statistik)</b> 💡 <b>Lösungsvorschlag/M13</b></p> <p>→ <b>Auf allen Kanälen: Politische Kommunikation im digitalen Zeitalter/M14a und b (Zeitungsartikel)</b></p> <p>→ <b>Pressefreiheit weltweit im Jahr 2016/M15 (Weltkarte)</b></p> <p>→ <b>Manchmal fehlt sie so/M16 (Text)</b></p>

**Wie Medien beeinflussen können****3.26****Teil 3: Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland**

<p>Der Kommunikations- und Medienwissenschaftler Leif Kramp setzt sich in einem Interview kritisch mit der Situation in Deutschland auseinander.</p> <p>Aber auch die Verschmelzung von traditionellen Medienkonzernen und IT-Konzernen stellt für die Pressefreiheit ein Problem dar.</p>	<p>→ <b>Pressefreiheit in Deutschland in Gefahr?/M17a und b (Interview)</b></p> <p>→ <b>Die 100 größten Medienkonzerne 2015/M18 (Ranking)</b></p>
<p><b>IV. Manipulationen in sozialen Medien</b></p> <p>Eine Statistik über die Nutzung der zehn beliebtesten sozialen Netzwerke in Deutschland soll den Schülern die Dominanz von Facebook vor Augen führen.</p> <p>Danach soll die Einstellung der Schüler zu sozialen Netzwerken mithilfe eines Umfragebogens empirisch dargestellt werden. Die Ergebnisse dienen als Diskussionsgrundlage.</p> <p>Eine englischsprachige Karikatur fordert die Schüler zum Nachdenken über die Macht von Facebook und Co. auf.</p> <p>Aber auch die Auswahl und Verbreitung von Nachrichten internationaler Printmedien durch Facebook oder Apple birgt Gefahren der bewussten Beeinflussung in sich. Besonders deutlich wurde dies am Beispiel der Mitte 2016 wieder eingestellten News-App von Facebook namens „Notify“.</p> <p>Weniger nachvollziehbar ist die Beeinflussung durch Ranking-Verfahren der Internet-Giganten Facebook und Google. Die Gefahren der „Gatekeeper-Algorithmen“ können nur in seltenen Fällen erkannt werden.</p> <p>Nicht zuletzt aufgrund dieser Entwicklung erscheint es wichtig, dass die Macht von Internet-Giganten eingeschränkt werden kann.</p> <p>Am Ende der Einheit soll noch auf die sogenannten „Social Bots“ eingegangen werden. Die Gefahren, die von diesen automatisierten Computerprogrammen ausgehen, sind nur schwer abzusehen.</p>	<p>→ <b>Nutzung der sozialen Netzwerke in Deutschland/M19 (Statistik)</b></p> <p>→ <b>Vertrauen in Facebook und Co/M20 (Umfragebogen)</b></p> <p>→ <b>Manipulation durch Facebook/M21 (Karikatur)</b></p> <p>→ <b>Die Macht der Mediengiganten/M22 (Schema)</b></p> <p>→ <b>Die Umarmung kann tödlich sein/M23 (Zeitungsartikel)</b></p> <p>→ <b>Facebook und Google: Die Tyrannei des Like/M24a und b (Zeitungsartikel)</b></p> <p>→ <b>„Die EU macht ernst“/M25 (Karikatur)</b></p> <p>→ <b>Social Bots/M26a und b (Zeitungsartikel)</b></p> <p>💡 <b>Lösungsvorschläge/M27</b></p>

## 3.26

## Wie Medien beeinflussen können

## Teil 3: Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland

Abschließend kann die zu Beginn erstellte Folie mit verschiedenen Möglichkeiten der Beeinflussung durch Medien ergänzt und diskutiert werden.

💡 **Lösungsvorschläge/M2**

**Tipp:**

- Cagé, Julia: Rettet die Medien: Wie wir die vierte Gewalt gegen den Kapitalismus verteidigen, Verlag C. H. Beck, München 2016
- Krüger, Uwe: *Mainstream*. Warum wir den Medien nicht mehr trauen, Verlag C. H. Beck, München 2016
- Simanowski, Roberto: *Facebook-Gesellschaft*, Matthes & Seitz Verlag, Berlin 2016
- Springer, Nina/Johannes Raabe und Hannes Haas, Wolfgang Eichhorn (Hrsg.): *Medien und Journalismus im 21. Jahrhundert*. Herausforderungen für Kommunikationswissenschaft, Journalistenausbildung und Medienpraxis, UVK, Konstanz 2012
- Wickert, Ulrich: *Macht & Verantwortung*, Verlag Hoffmann und Campe, Hamburg 2016

**Autor:** Wolfgang Sinz, Studiendirektor, geb. 1967, studierte Politologie, Geschichte und katholische Religion an der Universität Freiburg. Er ist seit 1996 im Schuldienst des Landes Baden-Württemberg und unterrichtet derzeit die Fächer Gemeinschaftskunde, Wirtschaft, Geschichte und katholische Religion am Gymnasium Neuenbürg. Seit 2010 ist er Fachleiter für Gemeinschaftskunde und Wirtschaft am Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasien) in Karlsruhe. Zusammen mit Ulrike Seitz gibt er die Ideenbörse Sozialkunde/Politik heraus.